https://blz.li/3fpb

LeineBlitz
blitzschnell informiert

FUSSBALL-KREISLIGA: DER 12. SPIELTAG

Veröffentlicht am 13.10.2019 um 19:18 von Redaktion LeineBlitz

Viktor Grötz (links im Bild) vom SC Hemmingen-Westerfeld II auf dem Weg zum Tor des SV Wilkenburg, Florian Janzhoff und Dennis Ulrich können ihn nicht stoppen. Die SCer gewinnen das Hemminger Stadtderby überraschend klar 7:4. / Foto: R. Kroll

Wie es so kommen kann: Ein deutlicher Sieg sollte einen Kassenunterschied des SV Germania Grasdorf zum Tabellenletzten TSV Ingeln/Oesselse verdeutlichen - so Trainer Germanias Trainer Jan Hentze im Vorbericht zu diesem Lokalderby. Aber daraus ist nichts geworden, im Gegenteil: die Germania unterlag 0:1 und verhalf damit der Mannschaft aus dem Doppeldorf zum ersten Saisonsieg und sich selbst zu der Blamage.. "Wir waren auch ohne Verstärkung aus unserer Landesliga-Vertretung die bessere Mannschaft und haben verdient gewonnen. Vor allem die ersten 30 Minuten waren sensationell." Zu diesem Fazit kommt Benjamin Weisschuh, Trainer des **SC Hemmingen-Westerfeld II**, nach dem 7:4 (5:3)-Heimerfolg im Hemminger Stadtderby über den **SV Wilkenburg**. Maximilian Bösche (12., 17. und 28.) sowie Viktor Grötz (14.) legten die 4:0-Führung vor, danach allerdings schaltete der spätere Gewinner einige Gänge zurück, die Folge: Niklas Roemgens (33.) und Mustafa Akcora (35. per Handelfmeter) trafen zweimal, aber noch vor dem Pausenpfiff erhöhte Felix Whleeer auf 5:2 (43.). Doch damit war das Torfestival im ersten Durchgang vor einer stattlichen Zuschauerkulisse jedoch noch nicht beendet, denn Niklas Roemgens blieb es vorbehalten, für den dritten Wilkenburger Treffer 45.) zu sorgen. Und als Ben Weitemeier in der 52. Spielminute erneut für die Gäste traf, geriet der Sieg der SCer plötzlich in Gefahr, doch der Strafstoß von Maximilian Bösche zum 6:4 (55.) sorgte für die Vorentscheidung. Glück für die SCer, als Schiedsrichter Sascha Lütti ein korrektes Kopfballtor wegen angeblicher Torwartbehinderung zurückpfiff. Den Schlusspunkt setzte der kurz zuvor eingewechselte Chris Glockemann mit seinem Treffer zum 7:4 (90.). Randnotiz: beim SC Hemmingen-Westerfeld war heute erstmals der neue Ko-Trainer Andreas Fabig mit dabei - er war zuletzt Ko-Trainer beim SV Wilkenburg und musste zusammen mit Trainer Markus Kittler wie berichtet vor geraumer Zeit gehen. **SC Hemmingen-Westerfeld II:** Rademacher, Helfenritter, Alpers, Stade, Bösche (82. Doukoure), Wheeler, Schievink (75. Kranz) Trakowski, Grötz (86. Glockemann), Löwer, Berk. **SV Wilkenburg:** Öztürk, Janzhoff, H. Focke, Weitemeier, Hirte, A. Focke, Akcora, Roemgens, Ulrich, Krewinkel, Elas. Unglücklich 2:3 (0:1) verloren hat der **BSV Gleidingen** heute beim FC Can Mozaik Hannover. "In der ersten Halbzeit machen wir aus unseren vielen Chancen einfach keine Tore. Das ist ärgerlich, zumal wir auf der anderen Seite ein sehr unglückliches Gegentor bekommen haben", sagte BSV-Spielertrainer Dimitri Kiefer. Nach dem 0:1 in der 14. Minute erhöhten die Gastgeber in der 62. Minute auf 0:2. Kiefer konnte in der 73. Minute auf 1:2 verkürzen, doch durch ein weiteres unglückliches Gegentor stand es in der 80. Minute 1:3. Nach dem 2:3 (87.) durch Lukas von der Ah war ein Punkt zum Greifen nah, doch letztlich reichte es nicht mehr. "Wenn das Spiel noch ein paar Minuten länger geht, dann machen wir wahrscheinlich noch den Ausgleich. So muss man einfach sagen, dass es eine sehr unglückliche Niederlage ist. Wir waren die bessere Mannschaft und haben gekämpft und gebissen. Aber uns fehlt einfach in den entscheidenden Situationen das nötige Glück", sagte Kiefer nach dem Spiel. Durch den Sieg des TSV Ingeln/Oesselse rutscht der BSV Gleidingen auf den letzten Tabellenplatz ab. **BSV Gleidingen:** Woschee, Wehr, Bukowski, Barz, Wirt, Kiefer, Robering (64. Hassanzada), Zvezda, Flemmer (81. Lui. von der Ah), Luk. von der Ah, Walter (71. Abazaj). Durch das Tor des ehemaligem Grasdorfer Germanen Tim Kuijpers per spektakulären Fallrückzieher aus 18 Metern in der vorletzten Spielminute besiegte das bisherige

Tabellenschlusslicht **TSV Ingeln/Oesselse** den **SV Germania Grasdorf** 1:0 und sorgte damit für die faustdicke Überraschung. "Das geht auch so in Ordnung", findet TSV-Trainer Nils Förster. "Wir haben dem Gegner in den 90 Minuten keine zwingende Torchance erlaubt, uns taktisch sehr gut verhalten und durch Tim Kuijpers und Jim-Lopez Munoz selbst noch zwei dicke Tormöglichkeiten erspielt." Förster räumt allerdings ein, "dass die Germanen eigentlich viel besser spielen können als sie heute gezeigt haben. Das war unter ihren Möglichkeiten." Damit will der TSV-Trainer allerdings die Leistung des Siegers nicht schmälern. "Und das phantastische Tor für uns ist für mich unfassbar." Germanen-Trainer Jan Hentze war entsetzt von der Leistung seiner Mannschaft: "Sie hat heute jomplett versagt. Aus den 80 Prozent Ballbesitz haben wir nichts gemacht, stattdessen haben wir uns vom Gegner mit vielen Nickligkeiten ablenken lassen. Vom vorher geforderten Klassenunterschied war rein gar nichts zu erkennen. Deshalb war die Niedelrage letztlich nicht unverdient." **TSV Ingeln/Oesselse:** Schulz, Randt, Jorasch, Pehling, Munoz (77. Felton), Auschill, Kirschmann (70. Voth), Ghazzi, Kuijpers, Knoop, Hort.**SV Germania Grasdorf:** Bollmann (71. Jende), Rovcanin, Badwal, Kara, Hatesohl, Schäfer (75. Buschmann), Eersink, Voßmeyer, Exeler, Lohr, Burmeister. Eine letztlich gerechte Punkteteilung gab es zwischen dem **TSV Pattensen II** und dem TSV Goltern, allerdings fiel der Ausgleich der Gäste erst in der 89. Spielminute. "Aber der späte Ausgleich war verdient", sagt Pattensens TSV-Trainer Sebastian Franz. Joel Mertz hatte nach 39 Spielminuten mit dem Freistoß aus etwa 30 Metern zum 1:0 getroffen, und das war die Folge des guten Spiels der Platzherren. Im 2. Durchgang dominierte aber der TSV aus Goltern, machte viel Druck und die Pattenser haben es ihrem Torwart Patrick Lehmann zu verdanken, dass der Gegner nicht schon früher zum 1:1 gekommen ist. **TSV Pattensen II:** Lehmann, Knoch, Wallenhauer, Görgen (73. Merinero-Meckeler), Mertz, Kruckemeyer (80. Ehrhardt), Kurzweil, Beric, Buschold (62. Geisel), Büchner, Tim Buchmann.